

Protokoll zur 2. Sitzung des Arbeitskreises Dorfmitte

am 23.08.2022 im Sitzungssaal

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 19.40 Uhr

Anwesend:

1. BGM Josef Heigenhauser
 2. BGMin Gabi Kaindl
 3. BGMin Katharina Lemle
- GR Stefanie Wimmer
GR Robert Bügl
GR Hermann Kieferl
GR Christoph Vogler
GR Benedikt Reif
GR Fabian Wildmoser
Mandy Geßner (Verwaltung)
Martin Reichart (Verwaltung)

Thema: Neubau Rathaus / Bestandsgebäude Rathaus

In dieser Sitzung fand zu Beginn ein Rundgang durch das Rathaus statt, damit sich der Arbeitskreis einen Überblick über den momentanen Ist-Zustand des Rathauses verschaffen kann.

Bei der Begehung wurde folgendes festgestellt:

1. Arbeitsschutz

- die Büros zwischen Einwohnermeldeamt und Kasse sind Durchgangszimmer
- überwiegend raumhohe Aktenschränke, sodass Leitern benötigt werden für den regelmäßigen Arbeitsablauf

2. Datenschutz

- im Einwohnermeldeamt und Bauamt ist der Datenschutz nicht gewährleistet, da keine Abtrennung des Parteiverkehrs möglich ist
- es gibt keine abgeschlossenen Wartebereiche

3. Lärm/Akustik

- die überwiegenden Büros sind Großraumbüros, z. B. Bauamt/Kämmerei/ EWO
- gleichzeitig stattfindende Telefonate und persönliche Bürgeranfragen stören oft erheblich den Arbeitsablauf

4. Platzbedarf

- es ist kein eigener Arbeitsplatz für den Auszubildenden und evtl. Praktikanten vorhanden
- zusätzliches Personal z. B. Techniker hat keinen Arbeitsplatz
- kein Personalraum

5. Sanitäreinrichtungen

- es ist kein behindertengerechtes WC vorhanden, die vorhandenen Sanitäreinrichtungen sind veraltet

6. Brandschutz

- der Brandschutz ist nicht vorhanden, das Treppenhaus muss mit Brandschutztüren abgeschlossen sein
- wichtige Dokumente sind in einfachen Büroschränken verstaut

Anschließend wurde abgewogen was für einen Neubau des Rathauses spricht.

Pro Neubau	Kontra Neubau
zukunftsfähiges Rathaus bzgl. der Verwaltungsgliederung für die nächsten mind. 50 Jahre	Rathaus und Kirche bilden ein prägendes Wahrzeichen des Ortsbildes
Raumkonzept der einzelnen Sachgebiete kann besser strukturiert werden	Platzbedarf bei Nutzung des gesamten Gebäude ggf. möglich, wenn z. B. der Sitzungssaal ausgelagert wird
Modernes, lebendiges Gebäude	Entkernung des Gebäudes schafft neues Layout zur Planung und Nutzung des Rathauses
Gestalterische Freiheit beim Raumkonzept	Durch den Neubau wird die Planung auf dem Wittmann-Areal eingeschränkt, jedoch nimmt der Neubau flächenmäßig wenig Platz in Anspruch im Verhältnis zur Gesamtfläche des Areals
Keine Auslagerung der Verwaltung inkl. Archiv in Container während Sanierung	
Personalproblematik langfristig gelöst, inkl. dem Personal für 3 Verbände (Schulverband, Wasserzweckverband, Abwasserzweckverband)	
Aufwertung der Ortsmitte durch Neubau	

Weiterhin wurden noch folgende Punkte festgehalten:

- die Nutzung des Bestandsgebäudes ist vielseitig umsetzbar
- Sanierungskosten entstehen unabhängig vom Neubau für eine weitere Nutzung
- einerseits entstehen Kosten für den Neubau, jedoch keine Kosten für die Auslagerung der Verwaltung inkl. des Archivs während der Bauphase bzw. Sanierung
- die Überplanung der Dorfmitte erfolgt in Verbindung mit der weiteren Nutzung des Bestandsgebäudes, sodass kein Leerstand entsteht

Der Arbeitskreis einigt sich darauf, dass eine nichtöffentliche Sondersitzung am 20.09.2022 stattfinden soll, um die gesammelten Argumente im Gemeinderat vorzutragen, die für einen Neubau sprechen würden.

Ein endgültiger Beschluss für das weitere Vorgehen ist für die Sitzung des Gemeinderates am 04.10.2022 geplant.

Schweitenkirchen, 24.08.2022
gez. Geßner

Verteiler:
Bürgermeister
Geschäftsleitung
Mitglieder des Arbeitskreises